

STANDORT



Foto: Pi

voestalpine im vereinten Hilferuf

Offener Brief von voestalpine und 78 weiteren europäischen Industrieunternehmen an die EU-Politik - denn in drei Tagen könnte es zu spät sein...

Dann plant der Europäischen Rat in Brüssel, die CO2-Freizertifikate für Industriebetriebe von 2026 an bis 2034 auslaufen zu lassen. „Unrealistisch“ benennt das der Brief. Und dass sich die EU an die technologischen Realitäten anpassen müsse. Denn gibt es bis

dahin ausreichend grüne Energie zu wettbewerbsfähigen Preisen inklusive Infrastruktur? Die voestalpine rechnet für sich allein bis 2030 mit Mehrkosten von bis zu 2 Mrd. Euro. CEO Herbert Eibensteiner sieht damit einen massiven Verlust an Wettbewerbsfähigkeit des Konzerns, folgend an Arbeitsplätzen und stellt weitere Investitionen in die Dekarbonisierung (der österreichischen Standorte) in Frage: „Wirtschaftlich nicht mehr möglich“

6,75% UBM Green Bond 2025-2030



Umtauschfrist:
29.09.- 16.10.2025
(für Umtausch der UBM-Anleihen
2019-2025 und 2021-2026)

Zeichnungsfrist:
20.-24.10.2025
ISIN: AT0000A3PGY9

UMTAUSCH:
29.09.-16.10.

ZEICHNUNG:
20.-24.10.

*Rechtshinweis

Werbung

Vontobel

Tech-Unternehmen für die nächste Wachstumswelle

Künstliche Intelligenz, Quantencomputing und die Kommerzialisierung des Weltraums eröffnen neue Märkte, die in den kommenden Jahrzehnten entscheidend für Wirtschaft und Gesellschaft sein könnten.

Neue Player stehen bereit

Rigetti Computing, Rocket Lab und SoundHound AI – drei Unternehmen, die in hochdynamischen Zukunftsmärkten agieren und Anlegern erhebliches Potenzial bieten könnten. Informieren Sie sich jetzt über unsere Auswahl an Investmentideen.

Anleger tragen das Markt- und Emittentenrisiko.

Haben Sie Fragen zu dieser Investmentidee?

Sie erreichen uns unter der kostenlosen Kunden-Hotline 00800 93 00 93 00 oder informieren Sie sich unter markets.vontobel.com.

markets.vontobel.com

Die vollständigen Angaben zu den Wertpapieren, insbesondere zur Struktur und zu den mit einer Investition verbundenen Risiken, sind in dem Basisprospekt, nebst etwaiger Nachträge, sowie den jeweiligen Endgültigen Bedingungen beschrieben. Es wird empfohlen, dass potenzielle Anleger diese Dokumente lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Diese Dokumente sowie das Basisinformationsblatt sind auf der Internetseite des Emittenten, Vontobel Financial Products GmbH, Bockenheimer Landstraße 24, 60323 Frankfurt am Main, Deutschland, unter prospectus.vontobel.com veröffentlicht und werden beim Emittenten zur kostenlosen Ausgabe bereitgehalten. Die Billigung des Prospekts ist nicht als Befürwortung der angebotenen oder zum Handel an einem geregelten Markt zugelassenen Wertpapiere zu verstehen. **Bei den Wertpapieren handelt es sich um Produkte, die nicht einfach sind und schwer zu verstehen sein können.**

Anzeige

In Kürze

» **Biogena Group Invest.** Laut Directors' Dealings-Liste kaufte Aufsichtsrat Albert Schmidbauer 13.000 Aktien zu im Schnitt 3,0 Euro. <

» **UBM.** Heute beginnt die Barzeichnungsfrist des neuen 6,75% UBM Green Bond 2025-2030 (AT0000A3PGY9) mit einer Stückelung von 500 Euro und Laufzeit von fünf Jahren. Der Emissionspreis beträgt 100%. Anleger können die Anleihe voraussichtlich bis 24. Oktober 2025 zeichnen. <

» **UKO Microshops.** Laut Directors' Dealings-Liste verkaufte UKO Holding GmbH (steht in enger Beziehung zu Vorstand Moritz Unterkofler) 300 Aktien zu im Schnitt 5,1 Euro. <

» **Internationale Companynews.** Jefferies startet die Coverage für **Deutsche Bank** mit der Empfehlung Halten - und nennt 33,0 Euro als Kursziel.

Der Schweizer Baustoffkonzern **Holcim** will sein Geschäft in Europa ausbauen und über-

nimmt für 1,85 Milliarden Euro den deutschen Anbieter von Wandsystemen Xella. Xella erwartet 2025 einen Umsatz von rund einer Milliarde Euro. Zu Xella gehören die Marken Ytong, Silka, Hebel und Multipor. Der Zukauf soll im zweiten Halbjahr 2026 abgeschlossen sein.

DZ Bank bestätigt für **Jungheinrich** die Empfehlung Kaufen - und reduziert das Kursziel von 50,0 auf 43,0 Euro.

Der französische Kosmetikkonzern **L'Oreal** baut seine Schönheitssparte mit einer vier Milliarden Euro teuren Übernahme des entsprechenden Bereichs vom Luxusgüterunternehmen **Kering** aus. Zu der Kering-Schönheitssparte gehört unter anderem der Parfümhersteller Creed.

Der Rüstungskonzern **Rheinmetall** sammelt dank der Ausrüstung Europas weiter dicke Aufträge ein. Für die Lieferung von 222 Radpanzern vom Typ Schakal für die deutschen und niederländischen Streitkräfte bezifferte der Konzern den eigenen Auftragswert auf knapp 3 Milliarden Euro. Der Abruf von bis zu 248 weiteren Fahrzeugen ist als Option ebenfalls enthalten. Der "Schakal" ist eine Kombination aus dem Fahrgestell des Radpanzers

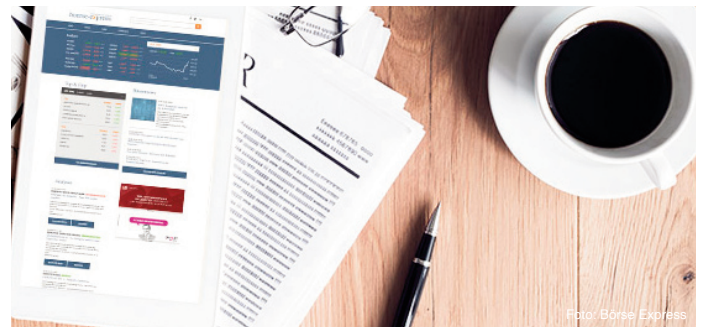


Foto: Börse Express

"Boxer" und dem Turm des Schützenpanzers "Puma".

Jefferies erhöht für **Siltronic** die Empfehlung von Halten auf Kaufen - und das Kursziel von 45,0 auf 75,0 Euro.

Deutschlands größter Marine-schiffbauer **TKMS** ist heute erfolgreich an der Börse gestartet. Nach einem Start zu 60 Euro kletterten die von

Thyssenkrupp abgespaltenen Aktien auf fast 73 Euro. Der Unternehmenswert liegt damit bei mehr als drei Vierteln von Thyssenkrupp. Im Rahmen der Abspaltung hatten Thyssenkrupp-Aktionäre für jeweils 20 ihrer Aktien automatisch einen Anteil an TKMS bekommen. TKMS ist nach eigenen Angaben Weltmarktführer für nicht-nuklear betriebene U-Boote <ag/red>

Gewinneraktien (HDAX-Index, heute)

Quelle: baha	in Prozent
UTD.INTERNET AG	7,14
1+1 AG INH O.N.	7,11
SILTRONIC AG	6,94
HENSOLDT AG	6,44
RENK GROUP AG	6,19
IONOS GROUP SE	4,95
RHEINMETALL AG	4,09
BILFINGER SE O.N.	3,68
ECKERT+ZIEGLER	3,43
ELMOS SEMICON.	3,02

Verliereraktien

THYSSENKRUPP AG	-18,62
AIXTRON SE NA O.N.	-2,77
HELLOFRESH SE	-2,02
FRAPORT AG	-1,94
PUMA SE	-1,23
EVOTEC SE INH O.N.	-0,94
MERCK KGAA O.N.	-0,94
DEUTSCHE WOHNEN	-0,88
SARTORIUS AG VZO	-0,88
DELIVERY HERO SE	-0,82

Gewinneraktien (WBI-Index, heute)

Quelle: baha	in Prozent
FREQUENTIS AG	4,30
PIERER Mobility AG	3,13
Mayr-Melnhof Karton	3,07
Palfinger AG	2,97
SBO AG	1,91
PORR AG	1,58
AT&S	1,42
OMV AG	1,27
STRABAG SE	1,25
Erste Group Bank AG	1,04

Verliereraktien

POLYTEC Holding AG	-4,17
CPI Europe AG	-0,95
Zumtobel Group AG	-0,93
Lenzing AG	-0,60
Oesterreichische Post	-0,51
Addiko Bank AG	-0,48
Vienna Insurance Gr.	-0,45
Raiffeisen Bank	-0,27
FACC AG	-0,23
Telekom Austria AG	-0,11

IMPRESSUM BÖRSE EXPRESS GmbH

MEDIENEIGENTÜMER Börse Express GmbH, Mölkeg. 4/2, 1080 Wien
 PHONE 0676/335 09 18
 EMAIL redaktion@boerse-express.com ABO www.boerse-express.com/abo
 GESCHÄFTSFÜHRER Robert Gillinger (gill)
 LEITUNG PROJEKT- & MEDIENMANAGEMENT Ramin Monajemi
 GRAFISCHES KONZEPT Jan Schwiager CHARTS baha, Kursdaten ohne Gewähr
 BEZUG Diverse Aboformen unter www.boerse-express.com/abo Gerichtsstand ist Wien.
 HINWEIS Für die Richtigkeit der Inhalte kann keine Haftung übernommen werden. Die gemachten Angaben dienen zu Informationszwecken und sind keine Aufforderung zum Kauf/ Verkauf von Aktien. Der Börse Express ist ausschließlich für den persönlichen Gebrauch bestimmt, jede Weiterleitung verstößt gegen das Copyright - vollständige AGB hier
 Nachdruck: Nur nach schriftlicher Genehmigung.
 VOLLSTÄNDIGES IMPRESSUM www.boerse-express.com/impressum

wiener
boerse



Delivering
a world of
good deals.

Geringe Spesen, hohe Transparenz.

Exchange Traded Funds sind eine smarte Investmentmöglichkeit mit breiter Risikostreuung, ohne Ausgabeaufschlag und geringen Managementgebühren.

Jetzt neue ETFs am Börsenplatz Wien handeln.

wienerboerse.at

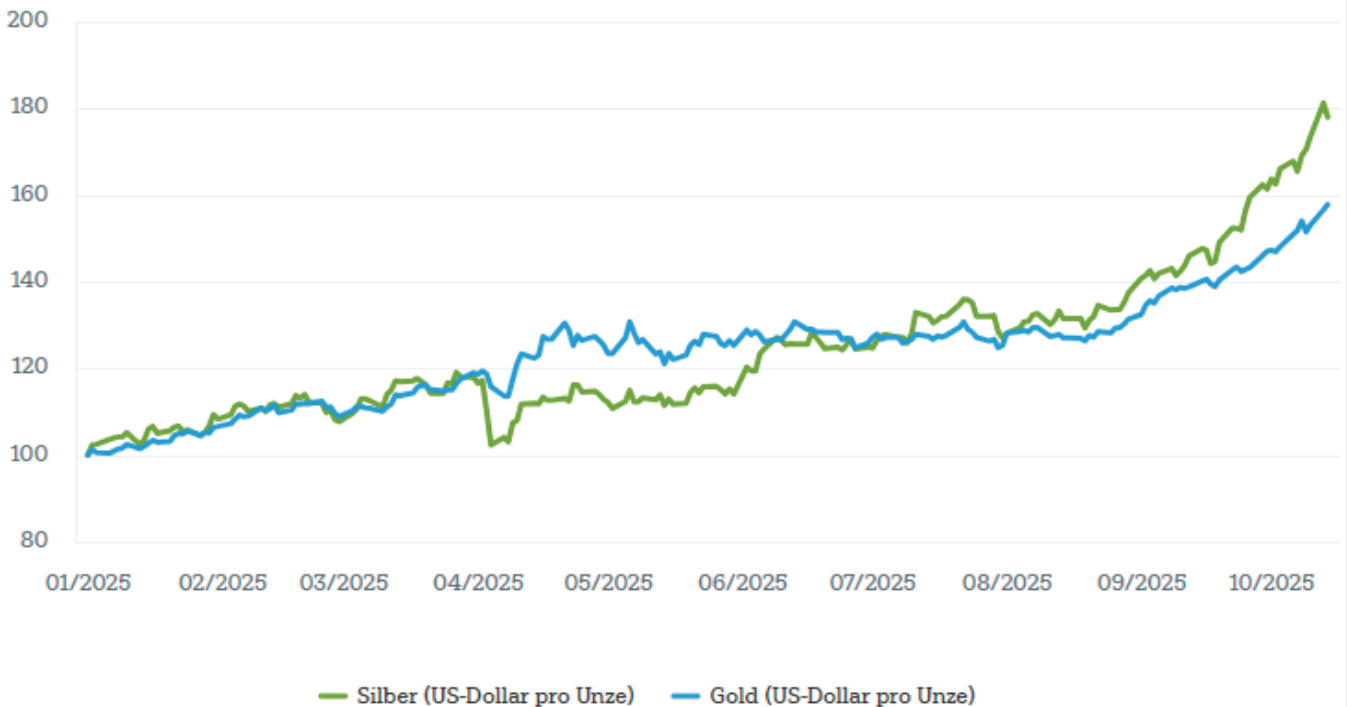


CHART DER WOCHE

Silbernachfrage und Angebotsknappheit spiegeln sich in der Preisdynamik wider

Quelle: Deutsche AMJ

indexiert: 01.01.2025 = 100



Silber profitiert von seiner Sonderstellung als Edelmetall und Industriemetall – seit Jahresbeginn legte der Preis um 78 Prozent zu und markierte am 14. Oktober mit 53,55 Dollar ein Allzeithoch. Die deutliche Outperformance gegenüber Gold (plus 58 Prozent) spiegelt das besondere Verhältnis von Angebot und Nachfrage sowie die Doppelverwendung des Metalls wider.

Im Jahr 2024 entfielen rund 58 Prozent der Silbernachfrage auf industrielle Anwendungen, insbesondere in Photovoltaik, Elektrifizierung, Windkraftanlagen, High-End-Elektronik, Elektrofahrzeugen und Chips für Künstliche Intelligenz. Dieses strukturelle Wachstum unterscheidet Silber von rein monetären Metallen und könnte zu einer robusteren Nachfragebasis beitragen.

Der eigentliche Wendepunkt ist jedoch die Knappheit – Preise in wichtigen Silber-Hubs deuten auf ein enges physisches Angebot hin. Trotz verhaltener Nachfrage in einigen Segmenten bleibt der Ausblick angespannt. Der Markt befindet sich im fünften Defizitjahr in Folge; für 2025 wird ein Angebotsfehlvolumen von etwa 118 Millionen Unzen erwartet. Das Minenangebot ist träge, da Silber überwiegend als Nebenprodukt anderer Metalle gefördert wird – die Angebotselastizität ist entsprechend gering. Recycling legte um

24 Prozent zu, schließt die Lücke jedoch nicht.

Zusätzlichen Rückenwind liefert die historisch inverse Korrelation zu Dollar und Zinserwartungen – drehen Zentralbanken in Richtung geldpolitischer Lockerung, tendiert Silber

historisch zur Outperformance – insbesondere, wenn Inflation die realen Renditen nominaler Anlagen erodiert.

Auch Privatanleger verstärken den

Trend: Die Nachfrage nach physischem Silber steigt; einige Prägestätten melden Rekordverkäufe, und kombinierte Käufe von Gold- und Silbermünzen nehmen zu. Der weltweite Konsum von Barren und Münzen lag im Vorjahr bei rund 1186 Tonnen – etwa ein Viertel der Gesamtnachfrage – und wuchs laut World Gold Council weiter.

„Edelmetalle ziehen weiter Kapital an. Silber hat Gold in der Performance seit Jahresbeginn deutlich übertroffen. Ähnlich wie Palladium verfügt Silber über eine starke industrielle Nutzung und kann von der positiven Stimmung gegenüber Industriemetallen profitieren“, sagt Darwei Kung, Head of Commodities and Natural Resources bei der DWS.

Zwischen industrieller Notwendigkeit und monetärem Reiz wird die weitere Entwicklung davon abhängen, ob sich die Angebotsengpässe lösen – oder die industrielle Nachfrage ihren strukturellen Aufwärtstrend fortsetzt.<

Silber im Rampenlicht

Silber erreicht Rekordstände – Nachfrageschub aus der Industrie trifft auf Angebotsknappheit.



VON WALTER KOZUBEK
ZERTIFIKATEREPORT-HERAUSGEBER

Adidas-Bonus-Zertifikat mit 20%-Chance und 29% Sicherheitspuffer

Die Adidas-Aktie befand sich seit Ende Juli 2025 wegen der US-Zölle und der nicht angehobenen Jahresprognosen massiv unter Druck. Nach ihrem Jahrestief vom 7. August 2025 bei 160,75 Euro konnte sich die Aktie im freundlichen Marktumfeld wieder deutlich auf ihr aktuelles Niveau bei 184,80 Euro erholen.

Wegen der vor allem in Schwellenländern positiven Wachstumsaussichten des Sportartikelherstellers bekräftigten Experten mit Kurszielen von bis zu 274 Euro (UBS) ihre Kaufempfehlungen für die Adidas-Aktie.

Die Anlage-Idee: Anleger, die eine Investition in die als „leicht unterbewertet“ eingestufte Adidas-Aktie in Erwägung ziehen und die das Kursrisiko des direkten Aktienkaufes deutlich reduzieren wollen und dennoch Renditen im zweistelligen Prozentbereich erzielen möchten, könnten als Alternative zum direkten Aktienkauf den Kauf eines Bonus-Zertifikates mit Cap in Erwägung ziehen.

Abgesehen von Dividendenzahlungen wird der direkte Kauf der Adidas-Aktie ausschließlich bei einem Kursanstieg der Aktie positive Rendite ermöglichen. Mit Bonus-Zertifikaten mit und ohne Cap können Anleger nicht nur bei einem Kursanstieg der Aktie, sondern auch bei stagnierenden oder fallenden Kursen hohe Jahresbruttorenditen erzielen.

Die Funktionsweise: Wenn die Adidas-Aktie bis zum Bewertungstag des Zertifikates niemals die Barriere bei 135 Euro berührt oder unterschreitet, dann wird das Bonus-Zertifikat mit Cap am 24. Dezember 2026 mit dem Bonuslevel in Höhe von 250 Euro zurückbezahlt.

Die Eckdaten: Beim BNP Paribas-Bonus-Zertifikat mit Cap auf die Adidas-Aktie (ISIN: DE000PJ8EH45) befindet sich die Barriere bei 135 Euro. Bei 250 Euro wurden Bonuslevel und Cap angebracht. Der Cap definiert den maximalen Auszahlungsbetrag des Zertifikates. Bewertungstag ist der 18. Dezember 2026, am 24. Dezember 2026 wird das Zertifikat zurückbezahlt. Beim Adidas-Aktienkurs von 189,75 Euro konnten Anleger das Zertifikat mit 208,30 Euro erwerben.

Die Chancen: Da Anleger das Zertifikat derzeit mit



Foto: Adidas

208,30 Euro kaufen können, ermöglicht es bis zum Dezember 2026 einen Bruttoertrag von 20 Prozent (gleich 17 Prozent pro Jahr), wenn der Aktienkurs bis zum Bewertungstag niemals um 28,85 Prozent auf 135 Euro oder darunter fällt.

Die Risiken: Berührt die Adidas-Aktie bis zum Bewertungstag die Barriere bei 135 Euro und die Aktie notiert an diesem Tag unterhalb des Caps, dann wird das Zertifikat mit dem am Bewertungstag festgestellten Schlusskurs der Aktie zurückbezahlt. Wird dieser unterhalb von 208,30 Euro fixiert, dann wird das Zertifikate-Investment einen Verlust verursachen.<

WEBINAR: SICHERER HAFEN ODER GLÄNZENDE ILLUSION? GOLD & SILBER IM FOKUS (24.10)

Mehr dazu [hier](#)

ANLAGE-IDEE: EIN KORB VOLL MIT GLÄNZENDEN GOLDMINENAKTIEN

Mehr dazu [hier](#)

BOOKING HOLDINGS: MARKTFÜHRER IM ONLINE-REISESEGMENT AUCH IM VOLATILEREN UMFELD

Mehr dazu [hier](#)

NEU BEI SOCIÉTÉ GÉNÉRALE: HEBELPRODUKTE AUF DEN BITCOIN- UND ETHER-FUTURE

Mehr dazu [hier](#)



Raiffeisen
Zertifikate



**SOCIÉTÉ
GÉNÉRALE**

Anzeige

ERSTE SPARKASSE

Investment-Ideen direkt in Ihr Postfach

Neu dabei: Anleihen
der Erste Bank

Einfach
kostenlos
abonnieren



Investitionen bergen Chancen und Risiken.